

verintressier, heultse. Na, wu ösn mein Zigoarr? Jeeses, woas hoa'chn do gmacht? De oallerlegte woarsch.

Lina (aus dem Hause sehend, schnippisch): D' Amerikaner kemma.

Gustav: Aber öß seinse no ne do, ond iech hoa nisch mieh zo rauchn. (Er sucht die zerbrochene Zigarre.)

(Fleck und Auguste kommen)

13. Auftritt.

Fleck, Auguste, Gustav.

Fleck: Also nu hier amol, Ahl, doas muß oalls annerich warn. Bill Zeit ös nemie, aber wingstus a bößl Foarb muß o de Wänd.

Auguste: Onds Geld derzu?

Fleck: Doas wörd usgtrieb. De Ruh...

Gustav: ... loß mer verhungern.

Fleck: Sieh du oa dein Arbeit!

(Gustav ab.)

Fleck: De Ruh verkeef mer. Do kriegn mer gnung Geld. Hinnern Haus muß de Möstpsöß weg. Do liän mer an Teich oa. A Kahn kömmt druf, ond do könn de Amerikaner schien foahrn. Wenn enner reifällt, ziehn mern raus, do gibbt an Labnsretter extra zahn Dollar ver lauter Freedn, weil a nö bersoffn ös.

Auguste: O, doas wörd an Zeit wardn!

Fleck: Du brauchst ock ömmer en Stübl zo sögn ond de Dollare zo zähl: 1 .. 2 .. 70 .. 80 .. 100 .. ond su wetter.

Auguste: Doas wörd an schiene Zeit.

Fleck: Ond Sömtzohm giehn mer zon Schulmeester ond loßns ömrechn e deutsches Geld.

Auguste: Doas wörd an sehr schiene Zeit.

Fleck: Danno sein mer war. Ond wennch su en Landauer e d' Stoadt foahr ...

Auguste: An Weun keeßst?

Fleck: Aber sicher. Mit himmlblon Datloas ausgeschloin. Wemmer do drön sögn, ziehn de Leut 'n Hutt ond join: „Doooh, derr reiche Fleck von Kontinentaal mit senner Frau Gemahlin.“

Auguste: Die Frau Gemahlin — — oas wie iech? Oh doas ville Geld! Iech war goar nemieh schlofn könn.

Fleck: Aber kenn Mentschn nahmach rei außern Amerikanern. Die oarm Schlucker miegn en „Rutn Döchn“ giehn.

Auguste: Oh, wörd doas a Glick, wenn ...

Fleck: ... d' Amerikaner kemma. Aber öße gieh mer ock! Iech hoa no vill zo iberliän. Wennse emo warn do sein, mißn se o ghaln warn.

Auguste (abgehend): Die Frau Gemahlin of himmlblon Datloas!

Fleck: Hm, dar Barg dort ös ju ganz schien. On Baachgrindl draußn ös o a Echo. Dorthie stellsch an Bank. (Besinnt sich). Dnnsönn, dobleibn sölln se, de Amerikaner, do en Goartn. Freich, vo do ös kee Echo. (Schreit) Juhuuu! Nisch ös. (Schreit lauter) Juhuuuuu.

(Gustav kommt gestürzt.)

14. Auftritt.

Fleck, Gustav. Später Auguste, Anna, Lina.

Gustav: Woas ösn?

Fleck (probiert weiter): Juhuuuuu.

Gustav: Jeeses, Frau Fleck, Anna, Lina, raus, raus! Derr Herr Fleck ös verrockt gwurn.

Auguste (kommt): Woas hots denn?

Gustav: 'n Herrn Fleck hots.

Anna (kommt): Woas ösn lus?

Gustav: 'n Herrn Boater sein sämtlich Schraubn.

Fleck: Setter verschutt, woas gibtsn do zo brölln?

Gustav: Gbröllt hoan doach Sie.

Fleck: Dnsönn, 's Echo toatch probiern. Satt, doffer es Haus kommt!

Auguste: Ond iech docht schon, de Amerikaner wern do. (Auguste, Anna, Lina ab ins Haus.)

Fleck: Woas wöllst du derr denn derstiehn?

Gustav: Iech bien doach derr Herr Stehwart.

Fleck: Räum d'ch öß fort!

Gustav: Also bien iech derr Gehwart.

Fleck: Halt, bleib do! — — Miär mißn a Echo hoan.

Gustav: A Echo?

Fleck: Ond doas Echo machst du.

Gustav: Iech?

Fleck: Du brauchst wetter nisch machn, oas draußn hinnern Krautfeld zo liegn ond anochzobliäkn, wenn enner bliäkt.

Gustav (lachend): Jeeses, su a Spoach, Herr Fleck, nu freich, doas mach iech. Jeeses ne, die Trinkgelder, wenn su a Amerikaner oabreest ...

Fleck (heftig): Dabreesn dörsn se iberhaupt ne. — Dach su, nu ja, emo mißn se schon fort.

Gustav: Also wenn enner fort muß, ond iech hal d' Hand hie ond soi: „Bitt schien, Herr Amerikaner, iech bien 's Echo,“ jeeses, die Freed vo dann Moann, ond doas Trinkgeld!

Fleck: Jäsl, doas doarf a doach ne wößn.

Gustav (verdutzt): Jasu.

Fleck: Zwee Trumpetn sein en Haus. Een nömmst mit, die anner bleibt do. Aber niem d'ch zoamm!

Gustav (lachend): Do brauchn se keen Angst ne hoan. Ond wennch amol a bößl foalsch bloßn sellt, ös oh ne schlömm. De Amerikaner könn ja ne deutsch.

Fleck: Halt, no woas. E derr Bargmühl hinnern Wolfsbarg derziähl: se ömmer vo an Gschpenst. Bartn sein a poar Sommerfrischler extra an Woch länger gbliebn, weil sö's hoan sahn wolln.

Gustav (erregt): Hoan sö's gahn?

Fleck (kopfschüttelnd): Derr Bargmüller ös a Jäsl. Iech bien derr Tobias Fleck. Tassl, du mußt o no 's Gschpenst machn.

Gustav: Hä?

Fleck: Brauchst ock jeed Nacht amol ibern Gang zo giehn, a bößl wiehern ond mit aner Riät roassln.

Gustav (lachend): 's Kliebloat ös fert'g: Stehwart, Echo ond Gschpenst. Herr Fleck, su lost'g ös be ons lang nemie gwaft.

(Büttner kommt durchs Tor, Ende 40, in dunklem Tuchrock, Pfeife im Munde.)

15. Auftritt.

Vorige, Büttner.

Fleck: Sun Tag, Büttnerbauer!

Büttner (setzt sich): Ja, 's ös a Jälend of derr Walt.

Fleck: Woas wörschn trinkn wolln?

Büttner: En Tag wie oall Tag, a Jälend.

Fleck: Vo woasn redistn?

Gustav (für sich): Vo woasn wörd ock derr Weiberkoller riädn?

Büttner: A Bier.

(Gustav ab.)

Fleck: Aber nee, 's Bier ös gutt. Do konnst ne vo Jälend riädn.

Büttner: Iech meen d' Weiber.

Fleck: Worscht wieder of Freierrissn? (Fortseg. folgt.)